

Sommerzeit

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 13

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-450054>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dieser auf nur zehn Mann herabgesetzt, so daß der Kapellmeister gezwungen war, mit der rechten Hand zu dirigieren und mit der linken auf einem Harmonium die fehlenden Blechstimmen auszuführen. Vor Beginn der Vorstellung nähert sich dem Kapellmeister der erste Geiger des Orchesters:

„Herr Kapellmeister, wir möchten Ihnen zu Ihrem Ehrenabend so gerne einen Tusch bringen, wir sind aber so wenig; — möchten's net a bissel mithelfen?“

Holdi

Kriegstanz

Wir haben den Frieden immer gewollt —
Alha!
Und immer dem grausen Kriege gegrollt —
Alha, na!

Denn dieser Friede, er war so bequem —
Alha!
So verdienstlich, ach, und so angenehm —
Alha, na!

Verdienen konnt' man in guter Ruh' —
Alha!
Und schickte den Freunden Granaten zu —
Alha, na!

Und war neutral, neutral bis ins Herz —
Alha!
Und liebte manch' lieblichen Redeschertz —
Alha, na!

Doch jetzt ist das schöne Verhältnis gestört —
Alha!
Und unser Herz ist empfindlich empört —
Alha, na!

Indem man unsere Neutralität —
Alha!
Mit einem Sederzug zum Kuckuck hinmählt —
Alha, na!

Indem man uns nicht mehr nach Herzens-
Alha! —
Verdienen läßt, pocht's in der Männerbrust —
Alha, na!

Drum zum Kriege auf über Land und Meer —
Alha!

Und geht's nicht so flink: aller Anfang ist
Alha, na! —

Und geht's nicht so leicht: ach, es ist schon
Alha! —

Wer die Wahl hat, ach, der hat auch die
Alha, na! —

T. G.

Verhör

Ein Sigeuner war angeklagt, einem Mu-
siker die Geige gestohlen zu haben.

„Eine Geige sieht aus wie die andere,“
verteidigte er sich, „und da habe ich diese
fremde Geige eben mit meiner vertauscht!“

Der Richter ließ diese Ausrede nicht gelten
und hielt dem Angeklagten vor, daß die fremde
Geige doch in einem versperrten Kasten lag.

„Nun also, Herr Richter, da konnte ich
doch erst recht nicht sehen, daß es eine fremde
Geige war?“

Schmidt

Sommerzeit

Sie ist vorbei, eh' sie gekommen,
Wie man aus Bern nun hat vernommen.
Sie war ein kurzer, schöner Traum,
Der jäh zerrann und ward zu Schaum,
Deweil den Bauern auf dem Land
Nur ist die Sonnenzeit bekannt,
Und weil der Städter soviel so
Erst, wenn er will, geht ins Büro.
Drum wollen wir uns doch begnügen,
Dem Zeigerlauf uns weiterfügen
Und hoffen, daß trotzdem die Stunde
Sich nah, die bringt die Friedenskunde.

Tobaccohondoro

Die Zuckerration

Brüher jammerten die Leute, wenn der
Arzt bei ihnen Zucker konstatierte — jetzt
jammern sie, wenn die Polizei solchen bei
ihnen findet.

Wenn du noch ein Pfund Zucker hast, —
so danke Gott und sei zufrieden, — denn
Zucker und auch Saccharin verführen dir den
Teufel hienieden. — Doch hast du Kilos oder
Zentner gar in einer stillen Kammer, — ver-
rat dich nicht und sag es nicht, — sonst nimmt
es, dir zum Jammer, — wo du auch wohnst,
's ist einerlei, — zum allgemeinen Gaudium
und Höchstpreis unsre Polizei.

Zucker ist süß, Saccharin ist süßer — an
der Bahnhofstraße sind die Süßesten.

Es ist recht bedauerlich, daß die Not der
Zeit am ehesten bei den Süßigkeiten des
Lebens sichtbar wird.

Tobaccohondoro

Fleischlose Tage

A.: Nach den neuesten Berichten zählen also
die Vögel nicht als Fleischgericht. Er-
kläre mir...

B.: O, nichts leichter als das: Die Vögel
schwingen sich zum Aether, werden mithin
als ätherische Wesen betrachtet. Und
ein ätherisches Wesen besitzt bekanntlich
weder Fleisch noch Bein.

Al. G.

Ein Lehrer

Herr Ed. L. in St. schreibt: Seit zwei Jahren be-
nütze ich beständig, namentlich zur Winterzeit, die
Wybert-Gaba-Tabletten und kann Sie versichern,
daß ich selber von Heiserkeit, Husten und sonstigen
Halsgeschichten wenig mehr verspüre. Namentlich
für Lehrer sind die Gaba-Tabletten sehr empfeh-
lenswert.

Vorsicht beim Einkauf! Achten Sie auf den Namen
„Gaba“. Nur in Schachteln à Fr. 1.— überall zu haben.

Uhren Bijouterie Optik



Alb. Stahel

Uhrmacher

Spezialität: CITY - Chronometer
Omega, Zenith, Int. Watch Co.

Trau - Ringe

Sihlstrasse 3 — Cityhaus
vis-à-vis Jelmoli
Zürich 1, 1642

Die Abgabe des

„Nebelspalter“
an die III.

Straßenverkäufer

auf dem Platz Zürich befragt
zu vorteilhaften Bedingungen

Richard Scheer

Wohllebasse 13 III, Zürich 1.

Verlangen Sie bitte unsern
Gratis-Katalog!

Schuhwarenversandhaus
RUD. HIRT & SÖHNE
LENZBURG

Infolge stetsfort steigender
Lederpreise ist es Ihr Vorteil,
wenn Sie bald einkaufen.

Ein Versuch
mit unsern genau gehenden

Armband-Uhren

wird sich lohnen.
Weitgehendste Garantie.
Armbanduhr Nr. 110, Anker-
werk, Radiumzahlen u. Zeiger
Fr. 20.—
Armbanduhr Nr. 25 „ 12.—
Versand gegen Nachnahme.

Gg. Scherrans & Cie.

St. Gallen

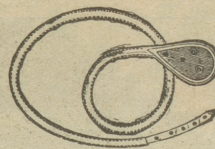
Zum Trauring-Kok.

ELEKTRO-ENTWICKLER THERA + PAT. 67975
heilt Nervenschwäche durch Elektrizität.
Prospekt gratis u. franko
Zürich E. KUNATH Grüngasse 7.
Elektromedizin. Apparate.
Rationelle Wiederherstellung der Manneskraft.

Druckarbeiten

für jeden Zweck liefert
prompt und zu massigen
Preisen die Buchdruckerei JEAN FREY, ZÜRICH.

Bruchbänder



mit und ohne Feder, Leib-
binden für Hängeleib, Fett-
sucht, Wandern etc. 1539
Ferner Gummistricke
für Krampfadern.

Alles solides, eigenes Fabrikat
empfiehlt zu massigen Preisen

Gummivirkerei und
Bandagenfabrik
HOFFMANN

Elgg (Kt. Zürich)
Telephon Nr. 9.

Sommersprossen

Leberflecken, Säuren und Mitesser
verschwinden b. Gebrauch der
Alpenblüten-Crème Marke
„Edelweiss“ Fr. 2.80. Garantie!
Vers. diskret d. Fr. Gautschi,
Postalozzihaus, Brugg (Aarg.), 1528

+ Eheleute +

verlangen gratis u. verschlos-
sen meine neue Preisliste mit
100 Abbildungen über alle sa-
nitären Bedarfsartikel, Irriga-
teure, Frauendouchen, Gum-
miwaren, Leibbind. etc. 1350

Sanitäts-Geschäft
Hübscher, Zürich
Seefeldstrasse 98

Büchertarten liefert prompt u.
billig. Jean Frey,
Buch- u. Kunstdrucker, Zürich



Sie kommen
bald dahinter

dass die wiederholte An-
zeige im „Nebelspalter“
Ihnen viele neue treue und
kaufkräftige Kunden sichert.
Ein Blatt von solcher gu-
ten allgemeinen Verbreitung
wie der „Nebelspalter“
bringt allen denen, die sich
seiner zu Geschäftsempfeh-
lungen bedienen, dauernden
Gewinn.

Los-Listen

in grosser Auflage, liefert
als Spezialität die mit dem
nötigen Ziffernmateriale und
zwei Rotations-Maschinen
versehene

Buchdruckerei JEAN FREY
Zürich